

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.02.2026
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:43 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heino Hots

Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Heinrich Gerstenkorn

Herr Jannes Hoormann

Herr Jan Hullmann

Herr Björn Meyer

Herr Jens-Gert Müller-Saathoff

Herr Holger Mundt

Herr Hartmut Orth

Herr Jochen Osmers

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Frerk Schmidt

Frau Kirsten Schnörwangen

Vertretung für KA Preussner

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Herr Kreisamtsrat Hendrik Lehnert

Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

beratendes Mitglied

Frau Susanne Grube, BUND

Frau Silke Lorenz,

Kreisnaturschutzbeauftragte

Herr Uwe Ralle, Landwirtschaftskammer

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hergen Erhardt

Herr Hartwin Preussner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 12.11.2025
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Schutz der Dunkelheit; Vortrag Susanne Grube (BUND)
Vorlage: MV/014/2026
- 7 Moorschutzprojekt Ipweger Moor
Vorlage: MV/015/2026
- 8 Renaturierung der Großen Norderbäke
Vorlage: MV/013/2026
- 9 Antrag auf Zuschuss für den Jahresbericht der Ornithologischen AG
Vorlage: BV/010/2026
- 10 Trinkwassereinzugsgebietsverordnung
Vorlage: MV/016/2026
- 11 Mitteilungen der Landrätin
- 12 Anfragen und Hinweise
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hots eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und die Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Hots stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 12.11.2025

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Schutz der Dunkelheit; Vortrag Susanne Grube (BUND) Vorlage: MV/014/2026

Frau Grube trägt anhand einer PowerPoint Präsentation zum Thema "Schutz der Dunkelheit" vor. Diese befasse sich sowohl mit dem Schutz der Insekten und der von ihnen abhängigen Tiere als auch dem Energieverbrauch, der durch einen gezielten Einsatz von Licht reduziert werden könne. Sie wolle für den bewussten bzw. natürlichen Einsatz von Beleuchtung sensibilisieren.

KA Fittje weist darauf hin, dass er es für sinnvoll halte, die Beleuchtung bei zukünftigen Genehmigungen von Industrie- und Gewerbegebieten genauer in die Betrachtung zu nehmen. Er fragt nach, ob es hierzu bereits baurechtliche Vorschriften gebe.

Frau Grube antwortet, dass es eine Sonderveröffentlichung zum Thema Beleuchtung in der Bauleitplanung des Informationsdienst Umweltrecht e. V. (IDUR) gebe. Der § 14a Naturschutzgesetz befinde sich diesbezüglich gerade in der Überarbeitung. Sie werde den IDUR Brief als Anhang für das Protokoll zur Verfügung stellen.

KR Dr. Jürgens teilt mit, dass die Naturschutzbehörde in vergangenen Bebauungsplanverfahren bereits Vorgaben zur Beleuchtung vorgeschlagen habe. Es sei möglich, eine fachliche Begrenzung der Lichtimmission einzufordern.

KA Meyer merkt an, dass man zuerst bei sich selbst und auch bei den kreis- und gemeindeeigenen Liegenschaften nach Potenzial zur Reduzierung der Beleuchtung schauen müsse.

KAR Dr. Jürgens teilt mit, dass er den Hinweis von KA Fittje für sinnvoll halte. Bei zukünftigen Planungen von Industrie- und Gewerbegebieten müsse man dafür Sorge tragen, dass die Lichtquellen auf den benötigten Bereich beschränkt werden und nach innen ausgerichtet sind, wie z. B. bei Flutlichtanlagen, die nicht auf benachbarte Grundstücke scheinen sollten.

KVR Lehnert teilt mit, dass die Außenbeleuchtung im Bereich des Kreishauses als Klimaschutzmaßnahme durch LED-Beleuchtung ausgetauscht worden sei. Hier habe man u. a. auf die Verwendung von warm-weißen Licht geachtet, den Lichtkegel nach unten ausgerichtet und die Beleuchtungsdauer über eine Zeitschaltuhr gesteuert.

KA Müller-Saathoff bedankt sich für den Vortrag. Er fragt nach, ob der dargestellte Flyer zur Verfügung gestellt werden könne. Er weist darauf hin, dass in der Gemeinde Wiefelstede die Beleuchtung um Mitternacht ausgeschaltet werde.

Frau Grube sagt zu, den Flyer zur Verfügung zu stellen. Sie weist darauf hin, dass es Überlegungen gebe, zusammen mit dem Landkreis und ansässigen Unternehmen eine freiwillige Richtlinie zur Reduzierung der Beleuchtungen zu erarbeiten, wie z. B. eine Abschaltung/Minimierung zwischen 22 und 6 Uhr.

Es entsteht ein kurzer Austausch hierzu.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 7 Moorschutzprojekt Ipweger Moor
Vorlage: MV/015/2026

Vors. Hots stellt Herrn Meiners und Herrn Kaiser vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) vor.

Es wird vorgeschlagen, den Top 8 "Moorschutzprojekt Ipweger Moor" vorzuziehen.

Vors. Hots lässt hierüber abstimmen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

KAR Lehnert stellt den Sachverhalt der Vorlage ausführlich vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass es sich hierbei um ein sogenanntes Leuchtturmprojekt handele, welches über die Palu-Richtlinie gefördert werden solle, die jedoch noch nicht veröffentlicht in Kraft sei. Zudem könne das Projekt möglicherweise durch ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren begleitet werden. Daher sei eine Vorstellung durch Herrn Meiners vorgesehen.

Herr Meiners, Dezernatsleiter für Flurbereinigung und Landmanagement fürs Alte Oldenburger beim ArL stellt anhand einer Power Point Präsentation wesentliche Grundzüge von Flurbereinigungsverfahren sowie den Stand des Verfahrens im Bereich des Ipwegers Moores dar und erläutert die Grundzüge des geplanten Leuchtturmprojektes.

KA Gerstenkorn erläutert, dass er eine Vollvernässung mit technischen Hilfsmitteln als kritisch ansehe und dies mit einem hohen Kostenaufwand verbunden sei.

Herr Meiners teilt mit, dass für dieses Gebiet bereits hydrologische Voruntersuchungen vorliegen. Dabei hätten Teilbereiche identifiziert werden können, die sich ohne künstliche Zuwässerung für eine Vernässung eignen würden.

Herr Eilts ergänzt, dass er bereits die Anfänge dieses Leuchtturmprojektes begleitet habe und die Landwirtschaftskammer dies positiv sehe. Mit diesem Projekt habe man die Chance Fördermittel zu akquirieren, um mit entsprechenden Mitteln betroffene Flächeneigentümer/-nutzer zu unterstützen. Das vorgestellte Flurbereinigungsverfahren beziehe die Entwicklungsmöglichkeiten der Landwirtschaft mit ein und sei aus seiner Sicht positiv zu begleiten. Er schätze im Weiteren die bisherige Arbeit und das geplante Vorgehen in Bezug auf diese Thematik von Herrn Lehnert als Amtsleiter des Amtes für Landwirtschaft und Umwelt.

Vors. Hots teilt mit, dass es mehrere Vollerwerbsbetriebe gebe, die hiervon auf Ammerländer Seite betroffen seien. Wie von Herrn Meiners vorgetragen, sei die Struktur hier daher eine andere als in der Wesermarsch. Dort würden mehr Betriebe keine Betriebsnachfolger finden. Über Generationen hätten die Betriebe diese Flächen genutzt und hier müsse mit Bedacht gemeinschaftlich nach einer für alle annehmbaren Lösung gesucht werden. Er halte es auch für sinnvoll, die Wirtschaftswege zu ertüchtigen.

Herr Meiners antwortet, dass der Wegebau im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens mit in die Betrachtung genommen werde und einen wesentlichen Punkt der Planung mit darstelle. Im Weiteren teilt er auf Rückfrage mit, dass die geplante Palu-Richtlinie bislang nicht veröffentlicht sei. Dies sei für Ende März 2026 geplant.

KA Müller-Saathoff fragt nach, ob das Ökologie-Kompetenz-Zentrum mit involviert sei.

KVR Lehnert teilt mit, dass zunächst die Vollerwerbsbetriebe sowie der Ammerländer Landvolkverband im Ipweger Moor kontaktiert wurden. Eine breitere Einbindung sei jedoch sicherlich geplant, sofern sich der Landkreis Ammerland an dem Projekt tatsächlich beteiligen wolle.

KA Schnörwangen fragt nach, wie das weitere Vorgehen sei.

KVR Lehnert teilt mit, dass man im Dezember vom Landkreis Wesermarsch über das Projektvorhaben informiert worden sei. Es sei nun wichtig, diese Informationen zeitnah in die Öffentlichkeit zu transportieren, um hierzu ein Meinungsbild zu entwickeln. Den Flächeneigentümern und -bewirtschaftern müsse Zeit gegeben werden, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und sich hierüber zu informieren. Nur wenn ein positives Meinungsbild vorliege, würde ein Antrag gestellt bzw. sich am Interessenbekundungsverfahren beteiligt werden. Vor diesem Hintergrund werde nun zunächst eine Informations- bzw. Anliegerveranstaltung geplant, um dieses Stimmungsbild für den Ammerländer Teil des Ipweger Moores einzuholen. Sollte das Projekt hier eine breite Zustimmung erfahren, könne der Landkreis sich in der weiteren Planung des Projektes beteiligen.

Herr Meiners teilt mit, dass aus anderen Landkreisen schon entsprechende Projektentwürfe vorliegen. Insbesondere die Landkreise Vechta und Osnabrück hätten eine vergleichbare Projektidee entwickelt. Auch im Bereich Cuxhaven seien Akteure bei der Planung einer entsprechenden Idee.

Vors. Hots dankt Herrn Meiners für die Präsentation und die ausführlichen Erläuterungen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8 Renaturierung der Großen Norderbäke Vorlage: MV/013/2026

Herr Kaiser, Projektentwickler beim ArL, stellt sich kurz vor. Anhand einer PowerPoint Präsentation stellt er das Flurbereinigungsverfahren und den Sachstand in Bezug auf die geplante Renaturierung der Großen Norderbäke vor. Dieses Projekt leitet Herr Kaiser.

KA Orth merkt an, dass die Präsentation nochmal anschaulich verdeutlicht hätte, dass die Hochwasserlage dramatisch gewesen sei und man dringend handeln müsse. Man stehe erst am Anfang des Projektes und müsse versuchen, eine Gemeinsamkeit zu erreichen. Der Flurbereinigungsprozess sei aus seiner Sicht daher positiv zu begleiten.

KA Schmidt merkt an, dass das Verfahren positiv dargestellt worden sei und er es begrüße, dass allen Beteiligten eine Chance auf Mitwirkung gegeben werde. Er fragt, wie groß die Zufriedenheit bei den Beteiligten in vergangenen Verfahren gewesen sei.

Herr Meiners antwortet, dass durch die Flurbereinigung grundsätzlich keine Nachteile entstehen dürfen, sodass es nur Vorteile gäbe. Es könnte jedoch im Einzelfall trotzdem zu Unzufriedenheit führen, wenn einzelne Beteiligte den Eindruck hätten, dass andere Beteiligte einen noch größeren Vorteil im Zuge des Verfahrens gewinnen würden.

KA Gerstenkorn ist der Meinung, dass es sich bei der Norderbäke um ein tolles Gebiet handle, welches für die Renaturierung hervorragend geeignet sei.

Herr Meiners teilt mit, dass in Kürze ein Arbeitskreis dazu gegründet wird und bittet darum, das Verfahren auch gegenüber der Bevölkerung positiv zu kommunizieren.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 9 Antrag auf Zuschuss für den Jahresbericht der Ornithologischen AG
Vorlage: BV/010/2026**

KVR Lehnert erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Der Kreistag habe am 03.12.2025 beschlossen, potentielle Neuanträge aufgrund der Haushaltslage abzulehnen. Hierüber sei der Antragsteller im Vorfeld informiert worden. Im Weiteren teilt er mit, dass auch bei der Naturschutzstiftung Ammerland ein Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00 Euro gestellt worden sei, über den aber noch entschieden werden müsse.

KA Müller-Saathoff teilt mit, dass man dem Beschluss des Kreistages Folge leisten solle. Er unterstreicht jedoch, dass die Arbeitsgemeinschaft eine großartige Arbeit leiste. Die ablehnende Entscheidung sei lediglich der Haushaltslage geschuldet.

Herr Hots empfiehlt der Verwaltung, der Naturschutzstiftung vorzuschlagen, den beantragten Zuschuss auf insgesamt 750,00 Euro zu erhöhen.

KVR Lehnert erklärt, dem Beirat sowie dem Kuratorium der Naturschutzstiftung diesen Vorschlag gerne entsprechend zu übermitteln.

Es wird einstimmig beschlossen:

Der Antrag auf finanzielle Unterstützung des Jahresberichtes der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg in Höhe von 250,00 Euro wird abgelehnt.

Zu TOP 10 Trinkwassereinzugsgebietsverordnung
Vorlage: MV/016/2026

KVR Lehnert verweist auf den Sachverhalt in der Vorlage. Er weist darauf hin, dass von den Wasserversorgern alle Unterlagen fristgerecht eingegangen seien und diese nun ausgewertet werden.

Frau Grube fragt nach, ob als Beweissicherung auch Grundwasserbrunnen geplant seien, ob dies auch für geplante Trinkwassereinzugsgebiete gelte und wie weit die Planung für das Gebiet in Westerstede sei.

KVR Lehnert antwortet, dass das Westersteder Trinkwassereinzugsgebiet bereits miteinbezogen worden sei. Für die vom OOWV beabsichtigten erweiterten Entnahmerechte sei hiervon unabhängig ein eigenständiges Verwaltungsverfahren zu durchlaufen, in dem zum Zwecke der Beweissicherung auch Grundwasserbrunnen notwendig werden können. Aufgrund der Trinkwassereinzugsgebietsverordnung sei dies voraussichtlich nicht notwendig, da hier die Risikoanalyse im Vordergrund stehe. Die beiden Verfahren seien demnach voneinander zu unterscheiden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 11 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 12 Anfragen und Hinweise

KA Müller-Saathoff teilt mit, dass man sich in der letzten Sitzung in Bezug auf notwendige Maßnahmen zur Nutria-Bejagung zum Schutz der Deiche und Böschungen der Gewässer gegen Hochwasser ausgetauscht habe. Er fragt nach, ob es Hinweise gebe, dass sich die Population durch den strengen Winter verringert habe.

KA Fittje teilt mit, dass es aufgrund des strengen Winters tatsächlich viele verendete Tiere gebe, er selbst habe allerdings erst kürzlich ein Nutria-Mutter mit 6 Nachkömmlingen gesehen. Eine Bejagung sei aus seiner Sicht weiterhin notwendig.

Zu TOP 13 Einwohnerfragestunde

Herr Ehlers merkt an, dass z. B. in Papenburg im Zusammenhang mit der Vertiefung der Fahrrinnen der Ems Flächen verschlickt worden seien. Dies könne für Moore eine Möglichkeit sein, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Zudem müsse gerade im Sommer Wasser gespart werden und der Methanausstoß der Moore müsse eingedämpft werden.

Herr Meiners teilt mit, dass er bereits ein Verschlickungsverfahren begleitet habe wie z. B. in Ihrhove. Hier habe man in Bezug auf die CO₂ Einsparung gute Erfahrungen gemacht. Dieses Verfahren sei jedoch sehr kostenintensiv. Es würden alle Verfahren im Vorfeld in die Betrachtung genommen.

Herr Scheurenbrand, Anwohner des Ipweger Moores, freue sich, dass nun etwas im Ipweger Moor zum Moorschutz passiere. Er teilt mit, dass es für dieses Gebiet eine Planung von Windkraftanlagen gebe und seinem Kenntnisstand nach würden Windkraft und Wiedervernässung miteinander konkurrieren. Im aktuellen Antrag für die Windenergieanlagen sei jedoch von Wiedervernässung keine Rede und er habe Sorge, dass diesbezüglich Fakten geschaffen werden, die für einer Wiedervernässung hinderlich wären. Er fragt, ob diese Planungen Einfluss auf das laufende Genehmigungsverfahren haben und ob es die Möglichkeit gebe, Antragstellern von Windkraftanlagen Auflagen zur Moorverträglichkeit und Wiedervernässung zu erteilen.

KVR Lehnert teilt mit, dass in den entsprechenden Anträgen zur Errichtung von Windkraftanlagen die Moorverträglichkeit gutachterlich geprüft werde. Es sei jedoch bislang nicht möglich gewesen, in diesen Verfahren als Auflage oder Bedingung eine Wiedervernässung mit aufzunehmen. Nach den vorliegenden Informationen des Landes sowie der bislang vorliegenden Gutachten zur Moorverträglichkeit solle eine errichtete Windkraftanlage die Wiedervernässbarkeit nicht beeinträchtigen. Letztlich könne diese Aussage bislang verwaltungsseitig nicht widerlegt werden.

Herr Scheurenbrand teilt mit, dass er mit dieser Aussage nur bedingt zufrieden sei. Leider gäbe es keine detaillierten Erkenntnisse dazu, was in der Fläche passiere, wenn die Anlagen mit der Tiefgründung stehen würden. Seiner Meinung nach müssten erst mit der Genehmigung und dem Bau einer Anlage Erkenntnisse gesammelt werden, bevor weitere Anlagen genehmigt und errichtet werden. Es würden sonst Fakten geschaffen, die evtl. nicht mehr rückgängig zu machen seien und man später bedauere.

Ein Einwohner teilt mit, dass man Stellungnahmen zum Teilprogramm Windenergie abgegeben habe und fragt nach, wie hier das weitere Vorgehen sei und man mit den Auswertungen hierzu rechnen könne.

KR Dr. Jürgens teilt mit, dass die Stellungnahmen aktuell ausgewertet und mit einem Abwägungsvorschlag in einer Synopse zusammengefasst werden. Es sei geplant, die Synopse mit einem entsprechenden Verwaltungsvorschlag am 07.05.2026 dem zusätzlichen Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt zur politischen Beratung vorzulegen. Dort werde darüber entschieden, ob eine weitere Auslegung mit entsprechenden Anpassungen notwendig sei oder man den nächsten Schritt im

Genehmigungsverfahren Teilplan Wind vornehmen könne. Danach würden die Unterlagen dem Kreisausschuss und dem Kreistag vorgelegt werden.

Zu TOP 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Hots schließt die öffentliche Sitzung.